

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Helfrich Schaum.

Schaum, Johann Helfrich

York, Pa., 11.06.-28.07.1748

Juni 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172054

[illegible]

[illegible]

9.13 Juni Ein roth Lancaster zu dem linken Hand 3. Handfchuch gemischt
ganzem 1. 1/2 Form gemischt, 1/2 Form schwarz alle von.

E. A. Lums: bin now in Lancaster prison.

2. 15. Juni: nissen wir zusammen nach Klingeborn, geschloß und moneßen
Koufeler derhalbst gegen Abend kommen wir wieder nach Lantfer.

2. 15. Juni: Lieber Maxen müßte es doch noch einmal einen Blick in
 Your Ho die liebe Frau Vegera gab mir das Gelächeln über den Jesu-
 den Franziska'sen, denn ich habe, als ich über das Mayen kam, aus der
 liebe Majen Krollen und sochen misst, so erzählte mir Vaterwagent
 von dem goldenen Krollen und ich erzählte ihm, wie er, wie ich
 Compagnie so schön und den Lützen zu einer großen Angewandten
 und so, und ich zu meiner Bildung, das ist Brillmeier, denn das
 Nach dem gesagten habe auch den Mayen, und ich alle zu sein, so
 Gott gebe, ich so das zu danken.

14. Juni: Lieber Mergen was ich immer noch: Mann genügen und ich
brauche ich, ich habe, bis ich nicht mehr mit ihm den Kaufmann sein kann
allzu sehr zu mir bringe mir einen Frau, die ich nicht mehr
ich möchte zu ihm kommen und, immer davon was ich ganz ohne mich zu sein
wäre, das Kaufmann zu sein, ich habe ich will es von Gott und mit meinem
Korper sein überlegen.

1. 10. Juni: Heute noch das Aufhängen der neuen Uhr. Der Aufhängen
 heute noch ist beendet. Heute noch sind die neuen auf den Tisch.
 Wir müssen alle aufpassen, 2. Cor. 5. 10. wir sollen den Herrn aufgeben
 eine Frau. Heute noch den essentia nostra, die wir zu Studire

27. 10. Juni: Den Bischofmeistern und Billreicern einliefsen Schrift
zur Klage in den Reich nachfolen freilich giengen die Könige zu
ihm ^{ihm Bischofmeistern} und zuwogen ihn, warum das es nicht mehr verdingen
wollen zu unterstehen sein so zu sein, und hatte von niemand
nicht bekommen, und sagten wieder wann die ihn haben werden
vollam die ihm. 2. H. ungeltlich 20. Tügel. Wüthen nachgeben
wenn man noch haben wird doch wird die Zeit besser zuhelf
voll zu gesagt haben, so hat gar nichts bei diesen Freilichungen gehen, sondern
hat die liebe H. P. Brunnholtz, so bei ihm vermisst, seitdem
er in Lancaster bei ihm giengen, der er sein Herz wegen seiner
Besoldung hat bei ihm aus lassen wollen, der H. gelamir ein des
müthig, sonst hat die Liebe sollt hart gegen ihn und aus gegen
die andern. Wir sendeten Schrift aus unserm Erangel: vom großen
abermacht bei unser großen Herbescheidung, den Neumittag fälsch
ist wieder eine Sache Ermessung und nach dem aus der Grundlegung
dies ^{in der Erklärung} stehende verfahren ne. 2. in folgenden Gottes. Nach dem Gottes
dienst kam Ox von H. Mühlberg und H. Hansschuch
besuchte mich oben beim, besuch, welches mir sehr Gott. ist es das
gewis nötig sein unterwieset zu werden.

20. Juni: Heute mehr einmordung von einigen Gemeinen Gheulen
Lust und lust zu haben, welches eine große Lust war, hat
ich empfunden, ich war von 2. Orten, die meisten sind sehr Unruhig
in den Gassen. Man hat aber doch ein große Anzahl von Menschen
auf dem H. Jesu, in einmordung und einmordung von Menschen
aber die in der Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
zu einem, ich habe in meiner Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
zu einem, ich habe in meiner Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen

2. Briefe Joh. 6. 12 und 2. Cor. 5. 19-21. ich habe mich in der Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
als eine große Anzahl von Menschen, die große Anzahl von Menschen, die große Anzahl von Menschen

21. Juni: Heute einmordung von einigen Gemeinen Gheulen
Lust und lust zu haben, welches eine große Lust war, hat
ich empfunden, ich war von 2. Orten, die meisten sind sehr Unruhig
in den Gassen. Man hat aber doch ein große Anzahl von Menschen
auf dem H. Jesu, in einmordung und einmordung von Menschen
aber die in der Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
zu einem, ich habe in meiner Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
zu einem, ich habe in meiner Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen

22. Juni: Heute einmordung von einigen Gemeinen Gheulen
Lust und lust zu haben, welches eine große Lust war, hat
ich empfunden, ich war von 2. Orten, die meisten sind sehr Unruhig
in den Gassen. Man hat aber doch ein große Anzahl von Menschen
auf dem H. Jesu, in einmordung und einmordung von Menschen
aber die in der Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
zu einem, ich habe in meiner Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen
zu einem, ich habe in meiner Gasse von Jesu, die große Anzahl von Menschen

bejehaus bei peter meier; ⁱⁿ die fraußen abend von dem Hofmann hien
da in diesem Jarig das e) bei dem fahen World, wir sahen von uns das
yona Cap: 2. epist. an die ebr. 10. 11. Es sind seine junge Leute d) bei Oalfer
Knobler, welschen ein sonderer neuerer Mann ist. Jos. 24. Es sind meins und
and. knous sin e) bei Georg Breitengroß, welschen eine yona l. b. hat und
müßelwob luyler spring, es zeigle mir zu meins grofse faind alle meins
firtighen, welsche hier gesellen seind, und es noch geschrieben, als das
müßelst gewunden, wie yson es alle in Ordnung zu bringe müßelgeschick.
es seigle es solle es sein müßelst seinam Hymn singen, Es sind wiewel
son daran gewis nach verhoer. Delle firtighen seigle es in Doffen, wiewel
d. 24. Juni: Gegen Aband luyler Hofmann Roman zugf. müßelst Doffen-
Mayer und Brillmeier, das wir mit Doffen Mayer Müßelst seigle
nechten es es sein And besellen oder nicht besellen wollen. Es sind aber
aband verhoer, das es ein luyler firtighen, und luyler zugf. an 13. 14.
Jannouß seigle es ein Doffen Mayer, wiewel es von meins meins firtighen
nicht bei mir gesellen, Antwort: weil es nicht nach Doffen Mayer sein
wollen, wiewel? Antwort: a) es solle eine gute firtighen zugf. schreiben b) es verhoer-
te viel c) es verhoer firtighen müßelst wiewel in der zeit d) es solle eine firtighen
Doffen Mayer e) es solle es einige gema wiewel es von luyler wiewel. Es sind wiewel
dab

antworten ist, doch ist die Antwort des H. B. Brunnhölzer in Lancaster,
nachdem er ihn gebeten zu müssen, dass er in Yorktown kam
um seiner Töchter wegen, habe H. B. Brunnhölzer geantwortet, dass er
die Tochter für niemand zu bekommen sei. Aber ich bei noch mehreren be-
gründeten, nach Brillmeier auch ^{zu} sagen, dass der Willmeyer Maül
nicht die Art als ein gesegnetes fähig versteht auf mal, zu, dass er von
einem Kinde das selbe noch von einem Kinde haben soll 7. H. und ein
Kügel Weizen, ob dann wollen zu sein ein Kind zu sein, und auch geben zu
früherem und dergleichen noch zu können, und sei doch in diesen Töchter noch
zufrüherem, das fähig zu sein als was veränder mich, dass es sehr ein
reform. Manjan, wie ich gesagt fähig, auch die Töchter Hoff, und von mir
begegnet müde, könnte nicht sein, und zwar auch die Art wie wir es
aus sehen, ich gebe zu Antwort, zu wolle mich das für ein glückseliges Leben noch
ich wolle, und wie ich es ist auch noch nicht sehen das das Hoff. Ich gebe
zu Antwort, wie ich das glückselig, so wäre ich kein Luther. sondern reform.
Katholik, also dann könnte zu nicht ^{und} mir, sagen, Maül, sagt auch auch
die Art könnte zu nicht mit und noch zu sein haben, und ging noch,
Brillmeier aber ging auch noch, sehr sehr in Gegenwart der Töchter
mit mir im. Gott erbarmer, Jesus.

d. 26. Juni: sehr glücklich über das Evangelium und die große
Freude des Herrn Jesus über einen so vielen Töchter. (auch den
wie.

